



Pressemitteilung

Fulda, 12.05.2022

E-Mobilität hat den Rettungsdienst erreicht

Die RETTmobil International versteht sich als Plattform für das gesamte Rettungswesen. Hersteller und Anwender nutzen die Veranstaltung seit 20 Jahren traditionell, um sich über Entwicklungen und neue Trends in der Branche zu informieren und auszutauschen. In diesem Jahr ist die E-Mobilität ein Schwerpunktthema der Branche. Über 8.500 Besucherinnen und Besucher wurden am zweiten Messetag registriert.

Nicht nur die Fahrzeughersteller, auch die Ausbauerhersteller von Rettungsfahrzeugen spiegeln das große Thema E-Mobilität auf ihren Ständen wider. So verfügen zum Beispiel sämtliche ausgestellten Fahrzeuge, die Mercedes-Benz in diesem Jahr auf der RETTmobil International präsentiert, über einen batterieelektrischen Antrieb. „Ein Beleg dafür, dass elektromobile Lösungen auch für die Rettungsbranche an Bedeutung gewinnen“, sagt Manfred Hommel, Geschäftsführer der Fuldaer Messegesellschaft.

Ein Highlight ist der gemeinsam von Mercedes-Benz und Ambulanz Mobile entwickelte Krankentransportwagen (KTW) auf Basis des eSprinters. Außerdem sind ein eVito Tourer und der EQC 400 4MATIC als Notarzt-Einsatzfahrzeuge ausgestellt (Halle 1, Stand 104).

Der eKTW besitzt eine Reichweite, die ausreichend dimensioniert ist, um sowohl in einer Stadt als auch im urbanen Umfeld emissionsfrei unterwegs sein zu können. Trotz der notwendigen Einbauten im Patientenraum überschreitet der eKTW nicht das Gesamtgewicht von 3,5t. Möglich ist dies, weil besonders gewichtsparende und dennoch hochwertige Materialien verbaut wurden. Der eSprinter ist als Basisfahrzeug mit einem 85 kW (116 PS) Elektromotor ausgestattet. Die Hochvoltbatterie ermöglicht es durch ihre Schnellladefunktion, innerhalb von 20 Minuten den Ladezustand von zehn auf 80 Prozent zu bringen.



Volkswagen und Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN) zeigen auf der diesjährigen RETTmobil International vier rein elektrische Fahrzeuge (Halle 3, Stand 303). Neben dem ID. Buzz Cargo, der seine Messepremiere in Deutschland auf der RETTmobil in Fulda feiert, zeigt VWN auf seinem Stand in Halle 3 eine Umbaulösung zum Rettungswagen auf Basis des e-Crafters. Volkswagen Pkw stellt zwei Einsatzfahrzeuge auf Grundlage seiner Elektro-Bestseller ID.3 und ID.4 vor.

Ebenfalls auf sehr großes Interesse stößt die E-Ambulanz auf Basis des Modells „WAS 500“. Sie ist am Stand der Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeug GmbH (Halle 1, Stand 103) zu sehen. Bereits 2018 stellte WAS auf der RETTmobil eine „Null-Emissions-Ambulanz“ in der 5,5-Tonnen-Klasse vor. Jetzt meldet das Unternehmen die Serienreife an. Dafür schickte WAS im Vorfeld einen Prototyp der E-Ambulanz auf Praxistour durch Deutschland und Europa. In 20 Städten wurde der E-RTW mit Kofferaufbau unter Realbedingungen von Rettungsorganisationen und Einsatzkräften geprüft und das Feedback ausgewertet. Das Ergebnis von 229 Einsatztagen, 20.784 Kilometern und 1.235 Einsätzen ist auf der RETTmobil International zu sehen.

„Das Feedback aus den Testphasen lässt erkennen, dass WAS mit E-Mobilität im Rettungswesen generell auf dem richtigen Weg ist“, sagt WAS-Geschäftsführer Andreas Plöger.

Noch bis Freitag, 17 Uhr, hat jeder die Möglichkeit, auf dem Gelände der Messe Fulda einen Überblick über den aktuellen Stand der E-Mobilität im Rettungswesen zu bekommen. „Die RETTmobil bestätigt damit ihren Ruf als internationale Leitmesse für Rettung und Mobilität“, freut sich Manfred Hommel.



Im kommenden Jahr wird die RETTmobil International vom 10. – 12. Mai 2023 stattfinden. Am Veranstaltungsort Fulda werde mindestens bis 2030 festgehalten, teilte die Messegesellschaft mit.

Pressekontakt

Anschrift: Messe RETTmobil International GmbH, Buseckstraße 16, 36043 Fulda
Telefon: 0049 (0)661 410 84 05 – 0
Fax: 0049 (0)661 410 84 05 – 4
E-Mail: info@rettmobil-international.com
Web: www.rettmobil-international.com